

EOP Circle Anlass 12.6.15: Besichtigung Bergwerk "Gonzen"

Fakten, Zahlen, Eindrücke: *Erlebnisbericht von Lisbeth Gavazzi*



Der Gonzen (Foto aus hikr.org)

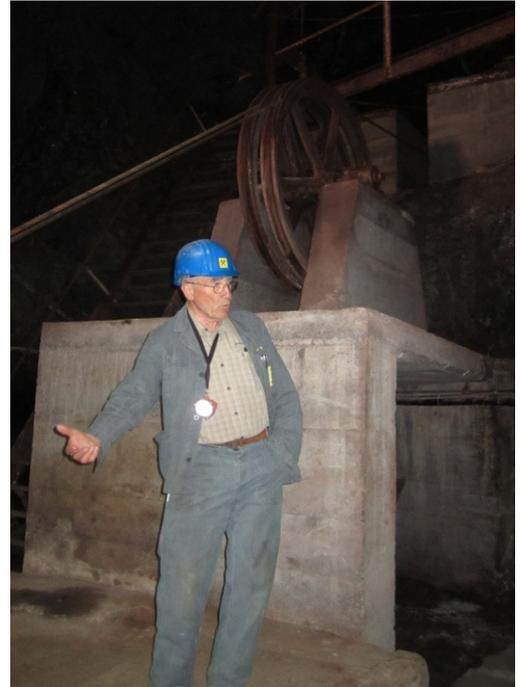
Meine Eindrücke zum Ausflug:

Seit vielen Jahren fahre ich ins Bündnerland in die Ferien. Auf der Durchreise mit dem Zug sind Schloss Sargans und der markante Berg dahinter ein Blickfang. Seit unserem Ausflug ins Bergwerk weiss ich, dass es sich um den Gonzen handelt.

Mich interessieren technische Anlagen, insbesondere Eisenbahnen. Aus diesem Grund sind meine fotografischen Eindrücke eher auf die bahntechnischen Anlagen fokussiert.



Reise ins Berginnere, rund 2 km mit der Grubenbahn: Schon nach kurzer Zeit heisst es auf dem Smartphone „kein Netz“. Das ist Entschleunigung pur. Die Welt ist plötzlich so klein. Nur wir und der Berg.



Unser Führer zählt gegen 80 Jahre, aber so flink wie er geht keiner die zahlreichen Treppenstufen hoch...

Das Innere des Berges erstreckt sich über 100 Stockwerke, welche mit tausenden von Treppenstufen verbunden sind. Zum Glück mussten wir nur 164 Treppenstufen hoch- und wieder runtertippeln.



Weichen im Berg, die Zeit ist bei 1966 stehen geblieben



Faszinierende Gesteinsschichten, das Eisenerz ist rechts gut zu erkennen!



Wo das Wasser auf den eisenhaltigen Stein trifft, färbt er sich rot. Im Wasser leben spezielle Bakterien.



Blick in die Eisenader. Der Kamin geht unendlich in die Höhe



Der Überkopflader erleichterte die Arbeit enorm. Aber er machte einen Höllenlärm, wie wir an der Demonstration selber erfahren. Einen Schutz mit Pampir gab es damals noch nicht. Die Arbeiter tränkten Putzfäden mit Öl und stopften sich diese in die Ohren.



Der unterirdische Bahnhof – Stollen gehen in alle Richtungen. Man kann sich problemlos verlaufen...

Grossen Respekt habe ich vor den Männern, welche damals unter Tag gekrampft haben. Obwohl sie offenbar besser bezahlt waren als Fabrikarbeiter in der Umgebung, war es doch eine harte Arbeit.

Was mich seit meiner Kindheit fasziniert, sind Steine. Davon hatte es im Berg mehr als genug, ja der Berg besteht ja aus Stein! Ich durfte einige Kilos davon nach Hause tragen. Vor allem die schönen Brocken aus Calcit schmücken jetzt meinen Balkon.



Die Reise ins Innere des Berges hat mich fasziniert. Bestimmt werde ich mit meiner Familie eine Führung buchen und gleichzeitig auch Schloss Sargans einen Besuch abstatten.

Herzlichen Dank an alle Kollegen, welche diese tolle Reise in den Berg ermöglicht haben.

Lisbeth Gavazzi